

Internationaler Sport

Mitarbeiter:

Wilhelm Müsseler – H. Hasperg
Dr. S. Kohls – Alphons Stock
Erich Wolter

Jahrgang 1928–1929

Exzellenz Franz Graf Clam-Gallas Wien

Das Geschlecht der Grafen Clam führt seinen Ursprung auf die Stammburg Hohenberg in Kärnten zurück, die seit langen Jahren im Besitz des alten Adelsgeschlechtes der Perger von Hohenberg war. Schon 1424 erwarb ein Christof Perger von Hohenberg die Grafschaft Clam bei Grein in Oberösterreich, und im Jahre 1655 wurden die Besitzer von Clam in den Reichsfreiherrnstand erhoben, dem dann später die erbliche österreichische Grafenwürde folgte. Das Geschlecht teilt sich schon seit Mitte des 18. Jahrhunderts in die Linien der Clam-Martinitz und der Clam-Gallas. Als Vertraute der Habsburger, als Diplomaten und vor allem als Militärs haben viele dieses ebenso vornehmen wie begüterten Geschlechtes dem Lande Österreich außerordentliche Dienste geleistet, und auch Franz Graf Clam-Gallas, Exzellenz, ist als letzter Sproß dieses Hochadelsgeschlechtes der Tradition treugeblieben.

Exzellenz Franz Graf Clam-Gallas ist am 26. Juli 1854 als Sohn des Geheimen Rates und Ritter des Theresien-Kreuzes vom Goldenen Vlies, des Grafen Eduard von Clam-Gallas zu Reichenberg in Böhmen geboren.

Nach Beendigung seiner Studien wandte er sich dem Staatsdienst zu, wurde Mitglied des österreichischen Herrenhauses, Geheimer Rat und Kämmerer und erhielt den Titel Exzellenz. Bei den Kaiser-Dragonern eingetreten, avancierte Graf Clam-Gallas zum Rittmeister und widmete sich seitdem der Verwaltung seines recht umfangreichen Grundbesitzes in Böhmen. Auf Grund desselben führt er den Titel: Herr auf Friedland, Reichenberg, Grafenstein und Lämberg. Neben zahlreichen hohen und höchsten Ordensauszeichnungen besitzt Graf Franz Clam-Gallas auch die Ehrenmitgliedschaft des souveränen Malteser-Ritter-Ordens. Vor allem war und ist er heute noch ein Grandseigneur-Sportsmann. Trotz seiner 70 Jahre ist der Graf eine der markantesten Persönlichkeiten des österreichischen resp. Wiener Sport- und gesellschaftlichen Lebens. Gründer und langjähriger Präsident der Wiener Reitvereinigung, gebührt Graf Franz Clam-Gallas das große Verdienst, den Wiener Reit- und Poloclub mit ins Leben gerufen zu haben. Weiter ist dieser österreichische Aristokrat auch der Gründer des ersten Wiener Tennis Clubs, der die Elite Wiens vereinigte und als dessen Präsident der Graf bis zu des Klubs Ende fungierte. Der Graf ist gleichzeitig auch lebenslangliches Mitglied des Jockey-Clubs von Österreich, des Wiener Golf- und Österreichischen Automobil-Clubs. Der Wiener Golfclub verdankt in erster Linie des Grafen Anregung sein bekanntes schönes Golfhaus in der Kriau. Lange Jahre Präsident des

Clubs der Wiener Herrenfahrer, ist er seit vielen Jahren Mitglied der Campagne-Reiter-Gesellschaft.

Alle diese vielen Ehrungen verdankt Exzellenz Graf Clam-Gallas außer seiner bevorzugten gesellschaftlichen Stellung besonders seinen sportlichen Leistungen. Von Jugend auf nicht nur ein glänzender, sondern auch sehr passionierter Reiter, hat sich dieser österreichische Aristokrat seit 1872, also seit über 50 Jahren, stark sportlich betätigt, und auch bis zu deren Schluß die berühmten Pardobitzer Parforcejagden mitgemacht.

Heute noch unterhält Exzellenz Graf Clam-Gallas einen Stall von edelsten Reit- und Wagenpferden, die sowohl er selbst, wie auch seine sieben ebenfalls sehr sportlichen Töchter benützen. Die Damen sind zum Teil Sportreiterinnen, und einige derselben arbeiten sogar ihre Tiere selbst.

Dem Turniersport hat der Graf gleichfalls viel Interesse zugewandt. Als Fahrer mit Zwei- und Vierspannern, in Vierer- und Fünferzügen hat er viele wertvolle Preise erringen können. Auch als Jäger ersten Ranges ist Graf Franz Clam-Gallas international bekannt. Außer auf seinen vor der Enteignung ausgedehnten Hochwildjagden in seinen böhmischen Besitzungen, genießt er gleichgroßes Ansehen in England, wo er mit dortigen Freunden vielfach hinter Hunden auf Fuchs und Hirsch gejagt hat. Die Tatsache, daß Exzellenz Graf Clam-Gallas mit der als eine der besten Parforce-Reiterinnen bekannten Kaiserin Elisabeth von Österreich auf deren englischen Jagden

mitreiten konnte, ist gewiß schlagendster Beweis für das so vielseitige Können dieser großen Persönlichkeit.

Das Sportinteresse des Grafen gehört auch noch dem Freiluftsport, dessen Heraufkommen er von Beginn an eine große Anteilnahme bezeugte. Viel hat er auch persönlich und mit eigenen Mitteln für die Ertüchtigung der heranwachsenden Jugend getan. Besonders liebte er den Eislaufsport, und als einer der Begründer des Wintersportes in Österreich, hat er in eifriger Förderung – besonders auf dem Semmering – den Rodelsport mit eingeführt und dort entsprechende Einrichtungen geschaffen, die den Semmering erst zum heutigen Sportdorado gemacht haben. Auch im Kriege hat der damals schon 60jährige viel geleistet. Beim Malteserorden war er als Inspektor der Frontspitäler an der Tiroler Front tätig, wie auch eine seiner Töchter. Der Graf unterzog sich ferner bereitwillig den nicht ungefährlichen Anstrengungen, Malteserzüge in die Dobruzza zu geleiten. Gleichen Anstrengungen unterzog sich dieser Unermüdliche im Dienst beim Roten Kreuz, beim Gefangenaustausch und als Delegierter für die Gefangenenfürsorge in Böhmen. Die Organisation der Roten-Kreuz-Spitäler in Nordböhmen war vorbildlich.